

# Wiesbadener Lilie der Inklusion



© Katja v. Ruville

Es gibt einige ganze Reihe von Preisen und Auszeichnungen, die im Laufe eines Jahres verliehen werden. Stadtplaketten, Bürgermedaillen, Goldene Lilien und etliche weitere Auszeichnungen. Aber noch keinen Preis für Inklusion.

"Und genau deshalb war es uns ein Bedürfnis mit der Wiesbadener Lilie der Inklusion einen weiteren Preis zu initiieren. Denn in einer Stadt, die eine Modellregion der Inklusion ist, hat ein solcher Preis tatsächlich noch gefehlt", so Dr. Dorothea Friedrich, die Ideengeberin für diese neue und ganz besondere Lilie.

Die Wiesbadener Lilie soll nicht nur einmalig, sondern in regelmäßigen Abständen an herausragende Beispiele für ein inklusives Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung verliehen werden. "Sie soll auch andere motivieren sich auf den Weg zur Inklusion zu machen, Ideen zu entwickeln und diese auch umzusetzen", betont Friedrich.

Im Vorfeld wurde eine Auswahl von zwölf Projekten aus ganz verschiedenen Lebensbereichen getroffen, die im September der zehnköpfigen Jury vorgestellt wurden.

Intensiv beriet die Jury, die mit Lothar Herborn, Priska Janssens, Thomas Michel, Theo Baumstark, Rose-Lore Scholz und Babette von Kienlin sowie den Initiatorinnen des Preises aus Reihen der Initiativen Pepino e.V. und dem Arbeitskreis Inklusion besetzt war, über jedes einzelne Projekt. Die Jury diskutierte, wägte ab und traf schließlich ihre Entscheidung. Insbesondere war für sie dabei das Engagement und der Vorbildcharakter eines Projektes entscheidend. Am Ende gab es ein eindeutiges Votum.

Der Preisträger, die Plätze zwei und drei und alle neun Projekte, die in die letzte Entscheidungsrunde geschafft haben, sind zur Preisverleihung am Samstag, 11. Oktober 2014 im Rahmen der Abschlussveranstaltung des inklusiven Filmfests "No limits" in die Räume der Casinogesellschaft in der Friedrichstraße eingeladen. Wer den Preis erhalten wird, das bleibt bis zum Schluss eine Überraschung. Überreicht wird er von ZDF-Moderatorin Babette von Kienlin.

Der Preis wurde gestaltet von der Künstlerin Katja von Ruville. Sie hat für ihre Arbeit mit Kunstharz eine weiße, frische, aber noch ungeöffnete Lilie ausgewählt. "Das symbolisiert für mich zum einen etwas Beschützendes, steht aber auf der anderen Seite auch für etwas, was sich noch weiter entwickeln soll", so die Frankfurter Künstlerin, "und beides verbinde ich mit der Inklusion". Der Kubus mit der in Harz eingeschlossenen Lilie steht auf einem illuminierten Sockel, der der Lilie zudem einen ganz besonderen inneren Glanz verleiht.

Die Kosten für die die Trophäe hat Pepino e.V. übernommen.

Hiermit laden wir auch herzlich einen Vertreter Ihres Hauses zur Preisverleihung ein.

Ulrike Hädrich und Antje Pfeifer  
Pepino e.V.  
Telefon 0175 8363525

Dr. Dorothea Friedrich  
Arbeitskreis Inklusion  
0611 86388